



Für unser Berlin - sauber und ohne Müll

Das wichtigste zuerst: **Die Sauberkeit unseres Berlins ist unsere gemeinsame Aufgabe.** Es ist unsere Stadt und jeder einzelne kann einen Beitrag leisten, Berlin sauberer zu machen. Ganz viele Menschen arbeiten ehrenamtlich mit, um Parks von Kronkorken und Plastikflaschen zu befreien oder Baumscheiben zu begrünen. Viele ehrenamtliche Vereine hangeln sich finanziell von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr, von Projektförderung zu Projektförderung. Das muss aufhören. Es gilt dieses Engagement mehr zu würdigen und durch unterstützende Strukturen zu verstetigen und finanziell abzusichern.

Parks sind für alle da. Aber gerade in Corona hat sich gezeigt, dass es zunehmend Nutzungskonflikte gibt – und allzu viele rücksichtslos ihren Müll liegen lassen. Es gilt mehr Bewusstsein zu schaffen, dass die Parks und die Straßen – der ganze öffentliche Raum – uns gemeinsam gehört und dass wir gemeinsam darauf aufpassen müssen. Wir brauchen Regeln und Parknutzungskonzepte, mehr Parkläufer*innen und Parkmanager*innen. Seit 2016 reinigt zudem die BSR viele Parks in Berlin. Das hat sich bewährt und das wollen wir ausbauen. Rücksichtnahme von uns allen und bessere Reinigung mit mehr Mülleimern bringt mehr Lebensqualität für alle.

Die BSR macht in Berlin einen tollen Job. Aber es gibt Ecken, die stärker belastet sind als andere – große Einkaufsstraßen oder Orte, wie die Admiralsbrücke oder die Revaler Straße, wo vor allem Tourist*innen unterwegs sind. **Da ist es nicht fair, wenn allein die Anwohner die Reinigungskosten tragen.** Sie leiden häufig schon unter zusätzlichem Lärm und Verkehr. Wir wollen einen Fonds einrichten, aus dem die Bezirke zusätzliche Reinigungen für solche Straßen bestellen können – ohne, dass die Anwohner dafür zusätzlich zahlen müssen. Der aktuelle Senat hat die Zahl der öffentlichen Toiletten um 40% in fünf Jahren erhöht – eine wichtige Investition.

Ein Problem ist der Sperrmüll, den zu viele einfach auf die Straßen stellen. Die Ausrede „Das alte Sofa kann bestimmt noch jemand gebrauchen“ gilt nicht. Aber richtig ist schon, dass es zu wenige Möglichkeiten gibt, das alte Sofa wegzubringen – vor allem ohne eigenes Auto. Wir wollen mehr Sperrmülltage, an denen die BSR zentral den Müll einsammelt. Mein Ziel: in jeder Großsiedlung und in jedem Quartiersmanagementgebiet mindestens **vier kostenlose Sperrmülltage pro Jahr!**



Zentral ist aber auch noch ein ganz besonders Problem: die Sauberkeit in unseren Schulen. **Unsere Kinder und Jugendlichen haben saubere Schulen verdient.** Es verbietet sich hier zu sparen. Wir wollen die Schulreinigung wieder kommunalisieren – mit eigenem, gutbezahltem Personal, die dann auch motiviert die eigenen Schulen sauber und funktionierend halten.

Und nicht zuletzt: Der **beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht.** „Zero Waste“ heißt die Vision – also „Null Müll“-Verbrennung. Klar: das ist noch weit weg, aber auf den Weg müssen wir uns begeben. Wir stärken die Handwerker, damit sie kaputte Geräte, Uhren oder Schuhe auch wieder reparieren können. Mit der Handwerkskammer bauen wir ein solches Netzwerk auf. Wir wollen Repaircafés und Kaufhäuser, die gebrauchte Waren aufpolieren und wieder verkaufen. Die BSR geht da schon voran. Und wir unterstützen Restaurants und Cafeterien, die ihre Lieferdienste mit Mehrweg bestreiten und auf Plastik verzichten.

Das saubere Berlin gehört zur grünen Hauptstadtvision untrennbar dazu: saubere und schönere öffentliche Räume – klar geht das!

Zusammengefasst:

- 1. Die Sauberkeit unseres Berlins ist unsere gemeinsame Aufgabe.** Ehrenamtliches Engagement für die saubere Stadt stärken und finanziell dauerhaft absichern.
- 2. Parks sind für alle da:** Rücksichtnahme von uns allen und bessere Reinigung durch die BSR mit mehr Mülleimern bringt mehr Lebensqualität für alle.
- 3. Besonders belastete Anwohner entlasten:** Mit einem Sonderfonds touristische Orte oder besonders belastete Straßen reinigen, ohne die Kosten auf die Anwohner umzulegen.
- 4. Sperrmülltage:** in jeder Großsiedlung und in jedem Quartiersmanagementgebiet mindestens vier kostenlose Sperrmülltage pro Jahr
- 5. Saubere Schulen:** Wir rekommunalisieren die Schulreinigung – Schluss mit Sparen am Personal und an der Qualität der Reinigung.
- 6. Zero Waste-Vision:** Müll vermeiden, Recycling stärken.